

© Paul Ott

Tor zum Haus der Architektur Graz

Engelgasse 3-5
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Franz Sdoutz

BAUHERRSCHAFT
HDA

FERTIGSTELLUNG
1993

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
29. Oktober 2008

Der offene Wettbewerb forderte 1991 eine identitätsstiftende Form, eine gebaute Haltung für die junge Institution im alten Haus.

Der als Sieger hervorgegangene Entwurf setzt (klassisch) der Architektur eine Geometrie voraus.

Eine zweite Hülle überzeichnet die Proportionen des Jugendstiltores, übernimmt dessen Funktion, stellt aber Form in den Vordergrund. Gebrochen wird dieses Konstrukt durch die Materialität der Kanten (verzinkter Stahl) und die krude Inszenierung des Bestandes, einer „ruinösen Ästhetik“ durchaus verdächtig. Eine Entscheidung im Aufbau, begründet in den zögerlichen Sanierungsmaßnahmen, vor allem aber in der Unbedingtheit der architektonischen Aussage.

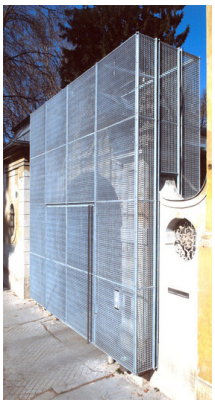
Das Objekt spielt im Licht mit seinen Schatten. Nachts beleuchten bewegliche Fluter und integrierte Scheinwerfer die begrenzten Möglichkeiten.

Als Pinwand konzipiert, zum Anbringen von Kommunikationswerkzeugen, signalisieren die Zustände ‚geschlossen’ beziehungsweise ‚offen’ dem sich annähernden Besucher.

Das Tor sollte 5 Jahre halten, es sind 15 daraus geworden. (Text: Franz Sdoutz)



© Paul Ott



© Paul Ott

Tor zum Haus der Architektur Graz

DATENBLATT

Architektur: Franz Sdoutz (medienarchitektur)
Bauherrschaft: HDA
Fotografie: Paul Ott

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Temporäre Architektur

Wettbewerb: 1991
Fertigstellung: 1993